

Liebe Tennisfreundinnen und -freunde,

seit einer halben Saison habe ich die „Ehre“ im „Amt“ des Sportwarts. Es ist schon seltsam wie schnell das geht. Dies gibt mir Gelegenheit für eine kurze Zwischenbilanz – ok, kurz ist vielleicht das falsche Adjektiv für diese fünf Seiten. Aber neben den Informationen die ich Euch geben möchte, soll auch auf gewisse Themen hingewiesen werden. Themen die unsere Abteilung betreffen und damit naturgemäß Eure Möglichkeit den Tennissport auszuüben.

Aber „back to the roots“: Tennis ohne eigene Plätze ist schwierig, aber nicht unmöglich, wie wir es vor 1990 jahrelang hatten – und ohne irgendwelche Tennisplätze geht natürlich gar nix! Wir haben aber nicht nur irgendwelche Plätze, sondern mit die fünf Besten in ganz Rheinhessen! Das kommt nicht von ungefähr und mit einem großen Anteil ist das derzeit der Arbeit unserer beiden Platzwarte Klaus und Eddi zu verdanken. Die Anlage ist sogar so schön, dass ein Nachbar eine Tür in den Grenzzaun gebaut hat, um manchmal rüberzukommen.

Apropos: Zwei Tennisvereine gab und gibt es in Bretzenheim, die Derby's werden aber weniger und die Spielgemeinschaften nehmen zu. Früher gab es Natostacheldraht auf dem Grenzzaun und heute haben wir einige kooperative Veranstaltungen, wie z.B. die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften. Dieser Weg wird kein leichter sein..., aber wir sollten ihn weitergehen, denn er führt in die richtige Richtung. Wir werden darüber nachdenken wie die trennenden Dinge weiter verringert werden können, wie z.B. die gegenseitigen Gastspielergebühren etc., um vielleicht irgendwann einmal eine Einheit zu sein, die zumindest einfach miteinander, anstatt gegeneinander Tennis spielt.

Eine meiner ersten Amtshandlungen war das Schleifchenturnier, welches zwar im Sonnenschein, aber bei arktischen Temperaturen stattfand. Sehr schön war es, dass die verschiedenen Gruppen gemeinsam gespielt haben. Den besten Schleifchensammler wollte ich mit Vopo nochmal extra erwähnen – hier kam mal wieder deutlich zum Tragen, dass er eine besondere Gabe hat sich die besten MitspielerInnen auszusuchen!

Der Medentrainingsplan war kompliziert, aber er hat mit einigen Kompromissen doch überraschend gut funktioniert. Wir haben aber nach wie vor nicht genug eigene Plätze um den Bedarf der vielen Medenmannschaften zu decken. Schade ist es nur, wenn die Spieler die Trainingszeiten nicht optimal ausnutzen. Wie dem auch sei, für eine erfolgreiche Saison hat es wohl gereicht.

Den drei Meisterschaften steht nur ein Abstieg gegenüber. Unseren Glückwunsch gilt mal wieder allen Gewinnern! Aber auch die anderen Mannschaftsmitglieder haben Ihren Beitrag gebracht. Nein, ich meine nicht die zwei Euro pro Tennisballdose die wir erstmals den Mannschaften abverlangt haben. Bei manchen scheint das ja erhebliche Schmerzen bereitet zu haben...Nein, ich denke unsere Gäste kommen immer gerne nach Bretzenheim, weil auch die Bewirtung und das ganze Drumherum stimmen. Unser Image ist „Weltklasse“, um im Wortjargon unseres Chefs zu sprechen und das haben wir uns verdient! Bezahlt wird hier nicht in Euro sondern oft in Medenspielpunkten oder Lk-Wertungen.

Die Details der 90 Medenspiele sind sekundär, damit werde ich niemanden langweilen. Wen das interessiert der schaut am besten in nuliga oder mybigpoint rein. Dort steht wer wie oft gegen wen gewonnen hat. Das ist alles nicht so wichtig, denn der Spaß am Spiel muss stimmen. Das Bewegen nicht nur des Mundes und die erhaltene Gesundheit sind zentrale Elemente. Schwere Verletzungen, wie letztes Jahr beim Überqueren der Mainzelbahntrasse, hat es eigentlich nicht gegeben, nur vereinzelt ist bei Spagatversuchen das Ende der Dehnbarkeit ausgetestet worden.

Zwischendrin haben - unter viel Arbeitsaufwand - wieder die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften stattgefunden. Einen Dank nochmal an alle Helferinnen und Helfer, ohne die so etwas nicht zu stemmen wäre. Aber m.E. ist das Aufwand-Nutzen-Verhältnis nicht immer gut ausbalanciert. Eine Fortsetzung unseres Engagement ab 2018 in dieser Frage wird nicht nur Verbandsseitig neu entschieden.

Ja, die Medenrunde: es ist natürlich Unsinn, dass die Medenbälle von den Mannschaften bezahlt wurden. Mit dem kleinen Obolus hatten sich die Mannschaften lediglich das Recht erkaufte die Bälle anschließend zu behalten. Natürlich weiß ich, dass die Bälle auch früher nicht zurückgegeben wurden. Aber meine lieben Freunde der Medenschicht – das war nicht in Ordnung! Für das Jugendtraining haben wir dieses Jahr nochmal extra Geld für Bälle locker gemacht.

Die Eckpunkte für 2018 habe ich den Mannschaftsführern schon mitgeteilt und auch hier sollten alle im September wissen, wie es nächstes Jahr weitergehen kann. Mein Gesprächsangebot ist schon länger eröffnet, aber wenn ich von manchen nichts Konstruktives höre, dann gibt es diese Mannschaft eben nicht mehr.

Die Jugendarbeit ist eine unserer großen Stärken geblieben. Der organisatorische Aufwand den Johannes leistet ist toll. Auch die Trainingsdurchführung, welche Johannes und Meike in Eigenregie mit Unterstützung der Trainer machen ist beeindruckend. Unsere Abteilung unterstützt die Jugendarbeit auch finanziell sehr stark, aber trotzdem lief es bei der Organisation und Betreuung der Jugendmannschaften nicht optimal. Mannschaften, die zusammengesucht werden müssen, um dann doch nicht vollständig anzutreten sind zu hinterfragen. Ich bin offen gesagt kein Freund von bezahlten Trainern zur Betreuung und Organisation der Kinder bei Medenspielen. Der Verein leistet einiges, z.B. auch bei den beiden Tenniscamps, die hohe Nachfragen erzeugen! Das gelingt natürlich nur wenn alle Beteiligten zufrieden waren. Aber ich finde da muss von anderer Stelle etwas mehr kommen. Es sollte nicht immer nur gefragt werden, was die Abteilung für einen tun kann – ein gewisses Eigenengagement ist unbedingt erforderlich. Sowohl von den Kindern, als auch von den Eltern! Und es sollte auch etwas mehr für die Abteilung hängenbleiben – hierbei spreche ich nicht von der finanziellen Ecke, sondern von Jugendlichen die auch als Erwachsene hier spielen.

Als Neuer im Amt habe ich mir nun einen kleinen Überblick verschafft und ich muss gestehen: das Funktionärsauge sieht vieles anders, als das langjährige Mitgliedsauge. Meine VorstandskollegInnen investieren einiges an Zeit und Arbeit, um die Tennisabteilung am Leben zu halten. In anderen Tennisclubs wird da nur noch pathologisch gearbeitet, also Resteverwaltung betrieben! Wenn man sich mal die Mühe macht über den Tellerrand des Anspruchs zu schauen, dann sieht man das. Die meisten wissen es, aber Einige wenige nicht. Es ist ein Geheimnis! Wollt Ihr Ihr das auch wissen? Ehrlich? Ok! Hier kommt´s: Auch für Vorstandsmitglieder gilt: wir sind hier zum Tennisspielen! Und es ist nicht immer schön, wenn man auf den Platz kommt und gleich mit allerlei Problemen überhäuft wird. Wir reden auch ganz gerne mal über andere Dinge, als nur über Vereinsprobleme. Das könnt Ihr gerne vertraulich weitertragen...

Nichtsdestotrotz wollte ich mit meiner Umfrage vom Juni jedem von Euch mal die Gelegenheit geben sein Leid zu klagen und damit auch mein Abteilungsbild etwas vervollständigen. Es war sehr informativ – danke für die Resonanz! Was passiert damit? Erstmal nix! Punkt!

Der Vorstand erfährt die Ergebnisse! Natürlich werden wir das eine oder andere zukünftig berücksichtigen. Aber nicht alles, was gewünscht wird, ist realistisch, auch in Bezug auf eine direkte Umsetzung. Eine Traglufthalle beispielsweise - auf unserer Anlage; das wird bei den momentanen

Rahmenbedingungen nicht möglich sein! Selbst das gewünschte Wintertraining wird schwierig, wenn nicht gar unmöglich – wir tun was wir können, aber es gibt Grenzen! Einige Rückmeldungen waren auch positiv und konstruktiv – Dankeschön!

Wenn Euch Details interessieren, dann kommt doch einmal auf der nächsten Jahreshauptversammlung vorbei. Da erzähle ich Details und Ihr könnt nebenbei die Vorstandsarbeit durch Eure Anwesenheit ein bisschen wertschätzen!

Viele wünschten sich mehr Vereinsleben! Ich hätte da eine Idee – macht doch mal wieder bei den Clubmeisterschaften mit. Das wäre eine gute Gelegenheit, oder? Eins vorab: Das Gewinnen ist sekundär, das Dabeisein primär. Gewinnen kann nur eine/r, aber Dabeisein können alle. Lasst Eure Ausreden zuhause und meldet Euch an. Mit 200 Leuten könnten wir Anke mal die Vorräte eliminieren. Dann muss Sie nächstes Jahr nicht so viel wegschütten. Wie wäre das? Auf geht's! Hier ist nochmal der Anmeldelink:

<https://doodle.com/poll/n4ctez6uvdfstyw7>

und die Zettel hängen bis Mittwoch davor auf der Anlage!

Nach den Clubmeisterschaften ist die Saison schon fast wieder vorbei. Die Weichen für 2018 werden frühzeitig gestellt. Medenmannschaften gibt's nicht ohne Mannschaftsverantwortlichen, Nichtmitglieder ohne SG-Status werden nicht mehr gemeldet! Aber ALLE, die gerne in einer Mannschaft mitwirken wollen sollten dafür möglichst eine Gelegenheit bekommen! Aber Ihr müsst euch schon bei mir melden!

Achtung! Zum Schluss kommen die Appelle, oder die Vorstandsschelte...wer da keine Lust drauf hat, der kann ja hier aufhören zu lesen. Ich setze mal eine Leerzeile, aber ich habe oben ja schon ein paar Dinge versteckt, gelle!?

In den 60iger Jahren sagte ein mittlerweile erschossener Bürgerrechtler: „Eih hätt eh Triehm“! Erschossen werden möchte ich natürlich nicht, aber Ihr versteht ja sicher, ... ein bißchen Spaß muss sein, sonst spielt man schnell ganz allein!

Sven hatte mich gefragt warum ich das eigentlich mache und ich folge der Maxime: „Ärger minimieren, Spaß maximieren!“ Ich übe mein Sportwartamt mit einer Vision aus. Das staunt ihr, gelle? Wer Visionen hat sollte zum Arzt gehen, jaja...lassen wir das!

TSG 1846 Mainz-Bretzenheim, Abteilung Tennis, Fachbereich des Sportwarts...Mathias

Meine Visionen solltet Ihr aber kennen, damit Ihr mich demnächst wieder abwählen könnt, oder Ihr wenigstens wisst warum ich das Amt wieder aufgegeben habe, irgendwann...!

Es geht los – my dream: Jeder spielt mal mit jedem - alle machen ordentliche Platzpflege – jeder spielt mit den richtigen Schuhen - niemand hinterlässt das Clubhaus anders, als er es angefounden hat - jeder zahlt auch seine Getränke und füllt anschließend wieder auf - alle schließen die Anlage ab, bevor sie sie verlassen – jeder räumt seinen Müll weg und spricht unbekannte Spieler an, ob sie denn überhaupt hier spielen dürfen– Vorstandsarbeit macht nur noch Spaß – und alle bringen sich mit etwas mehr ein, als nur rund 200€ im Jahr zu zahlen - der Zaun ist weg und so weiter und so weiter...dream on!

In diesem Sinne wünsche ich Euch eine schöne Restsaison, fröhliche Weihnachten und guten Rutsch ins neue Jahr!

Euer Sportwart

Mathias

Mathias
im Sommer 2017

PS: Wer die email fälschlicherweise erhalten hat – einfach löschen!

PPS: Wer die email nicht erhalten hat, der schickt mir bitte einmal seine richtige Adresse!

PPPS: Bitte entschuldigt jegliche Ironie, geklaute Zitate und persönliche Meinungsäußerungen und Fehler jeglicher Art – ich mache das wirklich nur als Hobby!